

Land	Deutschland		
Medium	hallo-buch.de		
Ort	Hannover	Datum	31.10.2010
Rezensiert von	Silke Schröder		

Petra Ivanov: Kalte Schüsse

© Unionsverlag, 411 Seiten, September 2010, ISBN: 978-3293205024

KALTE SCHÜSSE von Petra Ivanov ist wieder ein fesselnd erzählter Krimi mit einem aktuellen Thema aus Zürich

Die gerade beförderte Züricher Staatsanwältin Regina Flint und ihr immer-mal-wieder-Lover, der Polizist Bruno Cavalli, sind beim Kollegen Pilecki zur Hochzeit eingeladen. Schnell kauft Regina auf dem Weihnachtsmarkt eine russische Matrioschka-Puppe für die 6-jährige Tochter der Braut. Noch auf dem Markt wird ihr das Geschenk gestohlen, doch ein aufmerksamer Zivilpolizist stellt zwar nicht den Dieb, kann aber immerhin die Puppe wiederbringen. Leider verunglückt der hilfsbereite Polizist ein paar Tage später unter ungeklärten Umständen tödlich. Bevor die Staatsanwältin der Sache nachgehen kann, überstürzen sich die Ereignisse, denn kurz nacheinander werden zwei Frauen erschossen in ihren Wohnungen aufgefunden, ermordet mit der gleichen Waffe. Die Ermittlungen führen Regina auf eine Spur, die in die Ukraine weist. Ist es möglich, dass alle drei Fälle dort einen gemeinsamen Ursprung haben? Neben den Ermittlungen muss sich Regina auch noch gegen ihren neuen Chef durchsetzen und Klarheit über die neu beginnende Affäre mit ihren alten Lover Bruno Cavalli gewinnen. Volles Programm also für Staatsanwältin Flint.

„Kalte Schüsse“ ist der dritte Krimi der Züricherin Petra Ivanov. Wie in ihren beiden vorangegangenen Romanen „Fremde Hände“ und „Tote Träume“ greift sie auch hier ein aktuelles Thema auf. Im neuen Fall ist es die russische Mafia, die sich immer mehr in westeuropäischen Großstädten festsetzt und mit kriminellen Vertretern anderer Volksgruppen um die Vorherrschaft im Milieu ringt. Spannend kombiniert Ivanov die Lösung dieses Falles mit den persönlichen Problemen ihrer Helden. Im Mittelpunkt steht dabei der aus Tschechien stammende Polizist Pilecki, der eine ukrainische Ex-Prostituierte heiratet und damit über so manches Vorurteil nicht nur bei seinen Kollegen stolpert. Aber auch das Beziehungs-hin-und-her zwischen Regina Flint und Bruno Cavalli nimmt wieder einmal viel Platz ein. So lässt uns die Autorin immer weiter in die Privatsphäre ihrer Charaktere einsehen. Zwar spielt Kommissar Zufall bei Ivanovs neuem Krimi manchmal etwas zu häufig mit, aber dennoch ist „Kalte Schüsse“ wieder fesselnd erzählt und reich an den gewohnt gut recherchierten Hintergrundinfos. Ein spannender neuer Fall für das Gespann vom Züri-See.

Petra Ivanov wurde 1967 in Zürich geboren und lebte acht Jahren lang in den USA. Nach der Rückkehr in die Schweiz schloss sie die Mittelschule und die Dolmetscherschule ab. Sie war als Übersetzerin und Sprachlehrerin tätig. Heute arbeitet sie als Autorin, in der Erwachsenenbildung und als freie Journalistin für verschiedene Schweizer Zeitungen.